

Erdbeben im Zentrum der Diskussion

Über die Risiken, die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Erdbeben sprachen die Zuhörer und Referenten gestern im Josef-und-Emma-Windler-Saal. Und auch darüber, woher unsere Alpen kommen.

Tim Nadler

STEIN AM RHEIN. Erdbeben, auch bei uns? Diese Frage bildete den roten Faden einer Infoveranstaltung im Jakob-und-Emma-Windler-Saal. Speziell am Versammlungsort ist, dass das Gebäude eine sehr erdbebensichere Struktur besitzt. Die vielen Holzbalken als Gerüst geben dem Haus eine grosse Flexibilität, was von Vorteil ist, wenn sich die Erde bewegt. Zu Gast waren viele Vertreter der Führungsstäbe aus den umliegenden Gemeinden – sogar aus dem deutschen Nachbarland erschienen einige Leute. Diese hiess Stadtpräsident Sönke Bandixen in seiner Begrüssung herzlich willkommen und betonte, dass die Natur eben nicht an den politischen Grenzen haltmache.

«Die Schweiz ist ein aktives Land.»

Den Anfang einer Reihe von Referaten macht Kantonsingenieur Dino Giuliani. Er erklärte, dass es seine Aufgabe sei, Gefährdungen einzuschätzen, worunter auch Erdbeben fallen. «Was diese anbelangt, ist die Schweiz ein aktives Land. Drei bis vier Mal bebt es in der Schweiz pro Tag», sagte Giuliani. «Doch die meisten Beben bemerken wir gar nicht.» Vor einer Woche gab es zum Beispiel in Stein am Rhein ein leicht spürbares Erdbeben. Laut dem Schweizerischen Erdbebendienst der ETH Zürich wies es eine Magnitude von 2.1 auf. Zum Vergleich: Ab einer Magnitude von 2.5 sind Erdbeben spürbar und Beben mit einer Magnitude von 5 seien selten. Die Magnitude beschreibt freigesetzte Energie des Bebens. «Auch wenn wir nicht stark gefährdet sind, kann es bei uns beben», so Giuliani.

Ergänzend zu Giulianis Vortrag referierte der Geologe Jürg Sturzenegger über die Be-



Das Holzgerüst macht den Windler-Saal stabil bei Erdbeben.

BILD TIM NADLER

schaffenheit des Bodens in der Schweiz und der Region. Als Grund für die Beben nannte er die tektonischen Platten, die stets in Bewegung sind. In der Schweiz schiebt sich beispielsweise die europäische Platte unter die afrikanische Platte, wodurch die Alpen entstanden. «Das Matterhorn kommt also vom afrikanischen Kontinent», sagte Sturzenegger. Erdbeben könnten aber trotz moderner

Technologie noch nicht vorausgesagt und noch viel weniger verhindert werden. Nur auf die Verletzbarkeit der Gebäude könne Einfluss genommen werden. Bei den Neubauten habe er keine Bedenken in dieser Hinsicht, sagte Heinz Moll, Leiter des Gemeindeführungsstabs Stein am Rhein, zum Schluss des ersten Referats. Die Gebäude aus der Zeit vor den 1970ern sollten ihm zufolge jedoch auf ihre Stabilität überprüft werden. Die Normen bezüglich der Sicherheit vor Erdbeben gelten erst seit den Siebziger-Jahren.

Nachbarschaftshilfe wichtig

Im Anschluss referierte Peter Wolf, Einsatzleiter des Technischen Hilfswerks THW, über seine Aufgaben als Einsatzleiter in Schadensgebieten und über die Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden und Einsatzkräften. Ein Vertreter des Schweizerischen Erdbebendienstes der ETH Zürich hielt das dritte Referat darüber, was zu tun sei im Fall eines Erdbebens. Nach einer Mittagspause erzählte Elias Kalt vom Schweizerischen Verein für Such- und Rettungshunde REDOG von seinen Einsätzen mit dem Verein. Den Schluss machte Stabschef Moll. In seinem Referat klärte er die Zuhörer über das korrekte Verhalten während eines Erdbebens auf. Die breite Bevölkerung konnte er damit allerdings nicht erreichen, da die Infoveranstaltung in einem sehr kleinen Rahmen stattfand. Man wolle die Öffentlichkeit durch die Presse informieren und in Schulen über die Risiken und das korrekte Verhalten aufklären. «Vor allem muss man heute betonen, wie wichtig die Nachbarschaftshilfe ist», so Moll.

SP Stein am Rhein setzt Schwerpunkte nach Abstimmung

STEIN AM RHEIN. Die SP Stein am Rhein dankt Tamara Pompeo für ihre Kandidatur bei der Ersatzwahl im Steiner Einwohnerrat vom vergangenen Sonntag. Tamara Pompeo wird die SP weiterhin in der Steiner Geschäftsprüfungskommission GPK vertreten. «Das Zeichen, das 650 Stimmbürgerinnen und -bürger mit ihren Stimmen gesetzt haben und die Bodeninitiative mit drei andern Gemeinden im Kanton annahmen, nehmen wir sehr ernst», schreibt die SP Stein am Rhein in einer Medienmitteilung. «Wir deuten es als ein Zeichen der Besorgnis weiter Kreise, wie mit unseren Bodenressourcen in Stein am Rhein umgegangen wird und möchten uns vermehrt für eine weitsichtige Bauplanung und den Schutz von Biodiversität, ökologisch bewirtschafteten Grün- und Landwirtschaftsflächen in Stein am Rhein einsetzen.» (r.)

Journal

Ersatzbusse für Abend- und Nachtverbindungen

STEIN AM RHEIN. Infolge von Unterhaltsarbeiten ist die Bahnstrecke zwischen Stein am Rhein und Kreuzlingen in der Nacht von Montag, 30. September, auf Dienstag, 1. Oktober, bis in der Nacht von Freitag, 4. Oktober, auf Samstag, 5. Oktober, gesperrt. Die Bahnersatzbusse verkehren jeweils zwischen 20.45 und 4.27 Uhr.

Anzeige



Wir von hier

Wir von hier
Imthurn AG Thayngen

Stefan Imthurn

Ich gehe für Sie in die Tiefe.

Imthurn

Ich gehe für Sie in die Tiefe.

GEWERBEVEREIN REJAT Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen Dachverband der KMU

Wir von hier
In-Stage GmbH, Fachschule für Visagistik und Naildesign Thayngen

Monika Manetsch

Denise Tanner

Keine Lust mehr Frösche zu küssen?

Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen Dachverband der KMU

Wir von hier
Kistler+Stettler AG Hemishofen

Sybille Stettler-Kistler

Stefan Stettler

Schädlingsprävention und mehr...

Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen Dachverband der KMU

Die «Schaffhauser Nachrichten» sind Mitglied des Kantonalen Gewerbeverbandes Schaffhausen und unterstützen die Kampagne «Wir von hier».

Schaffhauser Nachrichten